

Berlin, den 27.04.2026

# Rundschreiben

Dr. Heike Spieker  
Nationale Hilfsgesellschaft

## Leitlinien zur Reanimation

Am 24. November 2025 erhielten Sie ein Rundschreiben, in dem über die neuen Leitlinien zur Reanimation des European Resuscitation Council (ERC) informiert wurde. Diese wurden bekanntlich vom Deutschen Rat für Wiederbelebung, German Resuscitation Council e.V. (GRC) in die deutsche Sprache übersetzt und in Kurzversion als Taschenbuch "[Leitlinien Kompakt](#)" ([www.grc-org.de](http://www.grc-org.de)) herausgegeben. Es wurde mitgeteilt, dass auf Grundlage dieser Leitlinien die Lehr- und Lemunterlagen im Erste-Hilfe-Bereich aktualisiert werden.

Ziel ist es, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse so schnell wie möglich in die Ausbildung zu integrieren und somit das Überleben bei Herz-Kreislaufstillstand weiter zu verbessern.

Die im Rundschreiben vom 24.11.2025 angekündigte erste Abstimmung zur Umsetzung in der Erste-Hilfe-Ausbildung zwischen den Bundesärzten der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) ist im Februar erfolgt. Ebenso wurde eine Expertengruppe der SKLÄ des DRK ins Leben gerufen, um die konkrete Übersetzung in die Ausbildung zu begleiten.

Es wurde im Rundschreiben mitgeteilt, dass bis zur Umsetzung der Aktualisierung die bestehenden Lehraussagen unverändert weiter gelten und einzuhalten sind. Dies bezieht sich insbesondere auf die Maßgabe, Irritationen der Kursteilnehmenden durch flächendeckend einheitliche Ausbildung entgegenzuwirken. Dies unterstützt der DRK-Bundesarzt und Vorstandsvorsitzende des Deutschen Rates für Wiederbelebung, Herr Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Bernd Böttiger, auch weiterhin. Gleichzeitig spricht er sich mit dem DRK-Generalsekretariat für eine möglichst sofortige Einbindung und Umsetzung folgender Aspekte aus den neuen Leitlinien aus, wo immer möglich:

**1. Wenn Sie jemanden finden, der nicht ansprechbar zu sein scheint, befolgen Sie folgende 3 Schritte:**

- **Prüfen**
  - Ist es sicher, sich zu nähern?
  - Ist die Person bei Bewusstsein?
- **Rufen** Sie sofort den Rettungsdienst, wenn sie nicht reagiert.
  - Stellen Sie das Handy auf laut und folgen Sie den Anweisungen
  - Beurteilen Sie die Atmung (unklare oder schnappende Atmung wird wie keine Atmung behandelt).
  - Wenn Sie sich unsicher sind, hilft Ihnen die Leitstelle weiter.

- **Drücken:** Beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage, wenn die Person nicht reagiert und keine normale Atmung zeigt.
  - Wenn Sie sich unsicher sind, hilft Ihnen die Leitstelle weiter.
- 2. Der Oberkörper muss nicht freigemacht werden. Nur wenn Sie das Brustbein durch die Kleidung nicht ausreichend wahrnehmen können, ist es sinnvoll, diese Kleidungsstücke zu entfernen, um den richtigen anatomischen Ort zu identifizieren.
- 3. Die Wiederbelebung ist am effektivsten auf einer festen Unterlage. Helfende sollen eine Person jedoch nicht von einer „weichen“ Unterlage, z. B. einem Bett, auf den Boden legen. Beginnen Sie die Wiederbelebung auf dem Bett und drücken Sie tiefer, um die weiche Matratze auszugleichen.

Wichtig für Ersthelfende: Sie bleiben mindestens zu zweit am Patienten und wechseln sich alle 1-2 Minuten in der Wiederbelebung ab. Die Herzdruckmassage ist für das Überleben das mit Abstand Wichtigste. Ein ggf. dritter oder vierter Helfer kann einen AED holen. Sobald ein AED verfügbar ist, schließen Sie ihn an und befolgen die Anweisungen des AED.

Diese den schnellstmöglichen Beginn der lebensrettenden Herzdruckmassage sicherstellenden Aspekte in den neuen Leitlinien sollen möglichst ab sofort umgesetzt werden. Darüber hinaus werden wir im Rahmen der BAGEH und zusammen mit der Expertenrunde der SKLÄ die in der Anlage dargestellten weiteren Arbeitsschritte vorantreiben, um so schnell wie möglich die Lehr- und Lernunterlagen im Erste-Hilfe-Bereich vollständig zu aktualisieren. Hintergrund ist insbesondere die Verpflichtung, überarbeitete Lehrunterlagen und Kursmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zur Prüfung vorzulegen.

Dem Rundschreiben beiliegend finden Sie eine zeitliche Prognose zum Prozess der Aktualisierung und DGUV-Anerkennung des Basispakets Erste Hilfe.

Anlage:  
Übersicht Aktualisierung Basispaket Erste Hilfe

Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
Generalsekretariat

Ansprechpersonen:  
Annabelle Behnke, Teamleiterin Ehrenamt und Breitenausbildung  
Tel. 030 85 404 336, a.behnke@drk.de

Dr. Tanja Mansfeld, Sachgebietsleiterin Ausbildung im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz  
Tel. 030 85 404 557, T.Mansfeld@drk.de

Stefan Osche, Leiter der Geschäftsstelle der SKLÄ  
Tel. 030 85 404 367, S.Osche@drk.de